Eidgenössische Feste und Feststädte

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1936)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-779415

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

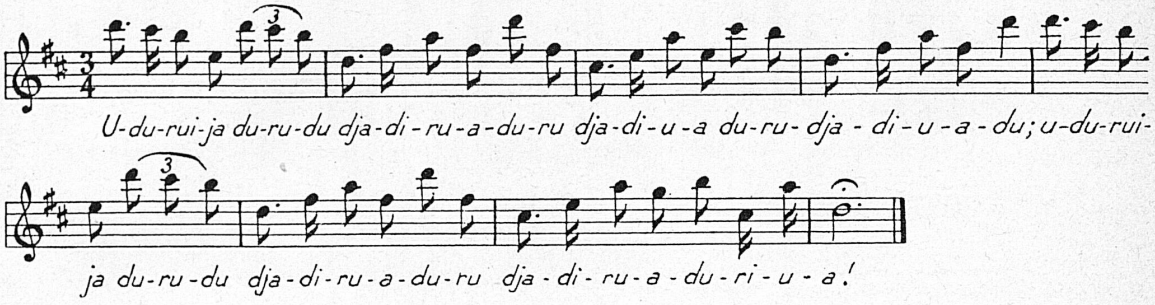
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eidgenössische Feste und Feststädte



Das 61. Eidgenössische Turnfest in Winterthur 17.—20. Juli

Vor vier Jahren feierte der Eidgenössische Turnverein in Aarau, seiner Gründungsstadt, sein hundertjähriges Bestehen. Der erste grosse Festanlass im zweiten Jahrhundert ist das 61. Eidgenössische Turnfest in Winterthur.

Die Anforderungen, welche die Vorbereitung einer so grossen Veranstaltung an eine kleinere Stadt wie Winterthur stellt, sind riesengross. Begeisterung, Arbeitswilligkeit und Gastfreundlichkeit sind aber da in höchstem Masse vorhanden, wo der Alltag ruhiger ist, wo Feste seltener sind.

Den Auftakt bildet am 12. Juli der Frauen- und Jugendriegen-Turntag unter Mitbeteiligung der schweizerischen Olympiade-Kunstturner, der Elite unserer Turnerschaft.

Vier Tage dauert das Fest, das weit über 20,000 Turner in Winterthur zusammenführen wird. Am Montag, den 20. Heumonat, während der Gesamtübungen und während der Ansprache des Bundespräsidenten, wird man die weisse Schar in ihrer ganzen Zahl versammelt sehen. Doch auch am Sonntag, wenn der Festzug durch die Strassen zieht, geniesst man den erhebenden Anblick der vereinigten gesunden Volkskraft der Schweiz. Am Samstagnachmittag trifft die in Aarau geweihte neue Zentralfahne in Winterthur ein.

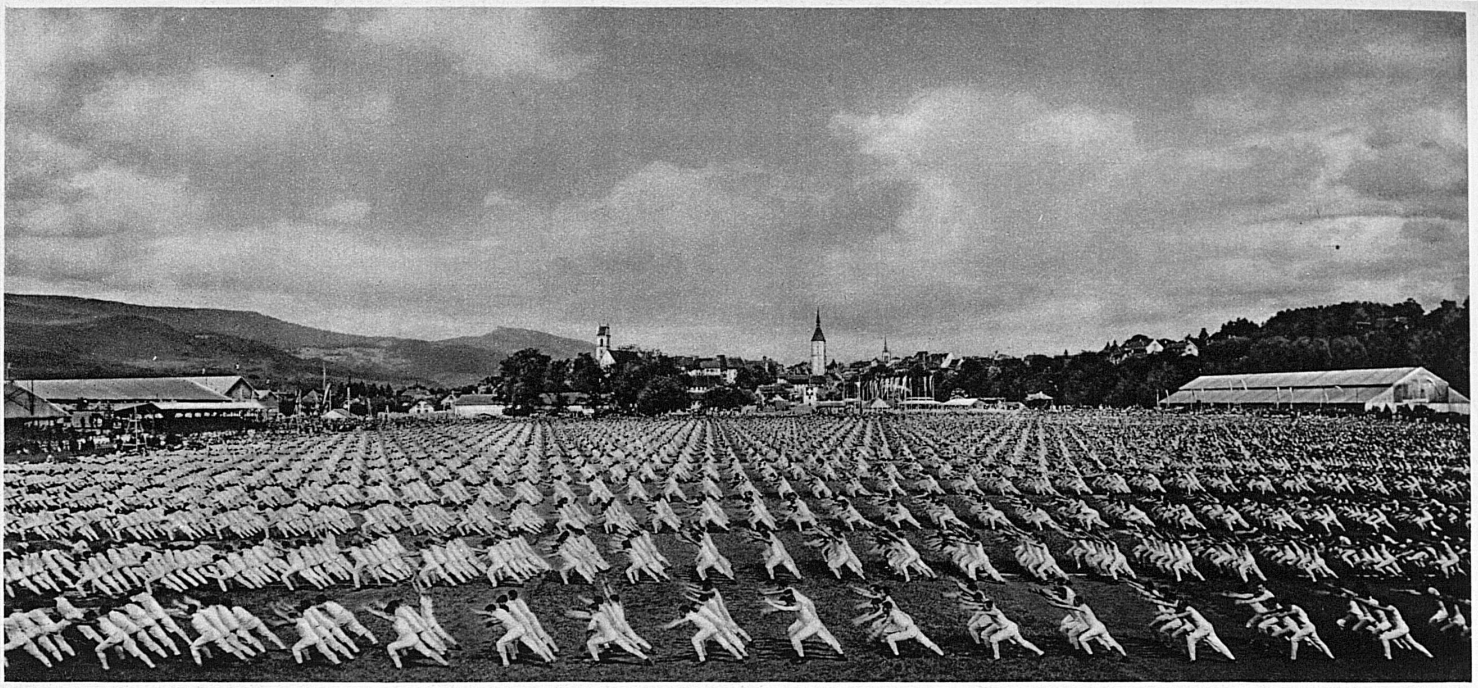
Die Vorführungen schweizerischer Turnerinnen und Turner sind für den Zuschauer immer ein hoher Genuss. Alle Disziplinen werden mit der gleichen Sorgfalt geübt und gepflegt. Einem Eidgenössischen Turnfest gehen Monate strengster Arbeit voran. Was uns vor Augen geführt wird, ist das Resultat einer anhaltenden Körper- und Willensschulung. Und das gibt einer so grossen Feier auch heute in der Krisenzeit, ja gerade heute, ihre volle Berechtigung.

Das Stadtbild von Winterthur — Winterthour

Phot.: König

Solothurn, die Stadt an der Aare und am Weissenstein, in der alten Eidgenossenschaft die elegante Residenz der französischen Ambassadoren: das Ursusmünster — Soleure sur l'Aar, ancienne résidence des ambassadeurs de France: la cathédrale de St-Ours

Der Stadtheilige, St. Urs, auf dem prächtigen Brunnen am Marktplatz — La fontaine de St-Ours sur la place du marché



Die Gesamtübungen am Eidg. Jubiläumsturnfest in Aarau 1932 – Exercices d'ensemble à la Fête fédérale de gymnastique d'Aarau en 1932

Das Eidgenössische Jodlerfest in Solothurn

8./9. August

Schon bevor Notker in St. Gallen seine Sequenzen schrieb und damit die Musik als Kunstgattung in unserm Lande begründete, mag von den Alpen das Jodellied, jener feierliche, nur bisweilen hell aufjauchzende Volksgesang erklungen sein. Uralt ist jedenfalls diese Form: in reichen Koloraturen intoniert der Vorjodler mit Falsettstimme die Melodie ohne Worte. Summend und nur leicht bewegt stimmt der Chor die Begleitung an.

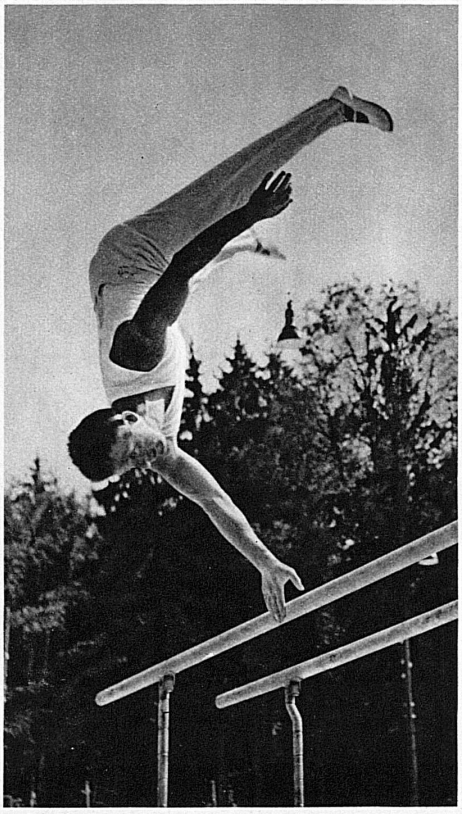
In den Bergen ist das Jodeln zu Hause. Doch wird dieser volkstümlichen Vokalmusik auch im Unterland und in den Städten eine liebevolle Pflege zuteil. Und da das Jodeln vor allem eine festliche Kunst ist, bildet es auch den Anlass zu vaterländischen Festen. Das V. Eidgenössische Jodlerfest, wie immer verbunden mit Alphornwettblasen und einem herrlichen Fahnenschwingerwettkampf, findet dies Jahr in Solothurn, dem schönen alten Städtchen an der Aare und am Jurarande statt. Für ein Fest der Musik, der Fahnen und farbenfrohen Trachten ist die reizvolle Landstadt geeignet wie kaum ein anderer Ort.

Jahrhundertfeier des Kantonalschützenvereins in Balsthal und Solothurnisches Kantonalschützenfest 25. Juli bis 3. August

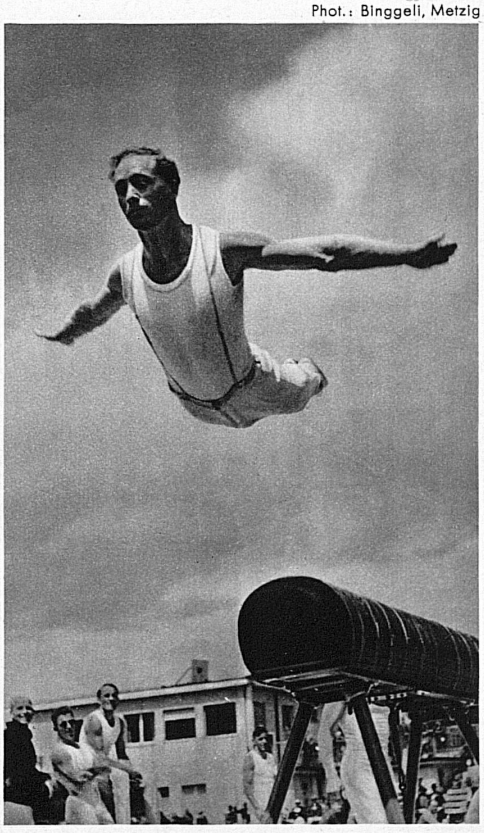
In der Zeit der Regeneration hob überall in der Schweiz ein neues Leben an. Vor allem erblühte der älteste Nationalsport der Schweizer, der Schießsport, neu. Heuer blickt der solothurnische Kantonalschützenverein zurück auf seinen hundertjährigen Bestand und wird diesen Geburtstag im Rahmen des Kantonalschützenfestes besonders festlich begehen. Das Programm bringt einige sehr interessante Neuheiten: In den Wettkämpfen der Privatwaffen werden zum Beispiel erstmalig die Stutzer mit internationaler Ausrüstung konkurrieren. Mit dem Feste verbunden ist das Schweizerische Pistolenwettschiessen. Am Tage der Bundesfeier findet der Armeewettkampf und der Veteranentag statt.

Phot.: Binggeli, Metzig

Steinstossen (E. Leuthardt, Arlesheim) – Lancer de pierre



Weltmeister Eugen Mack beim einarmigen Abgrätschen vom Barren – Mack, le champion du monde, dans son travail aux barres



Albert Bachmann (Dietikon), Hechtsprung – Bachmann dans un saut en brochet